

## Pressemitteilung

### Digitales Bauen in Ulm: Baden-Württemberg fördert wegweisendes Green-Tech Innovationsvorhaben KIESAG mit über 900.000 Euro

Das Ulmer Technologie-Startup immersight GmbH arbeitet in Zusammenarbeit mit der bwcon research gGmbH an der Entwicklung der Software-Lösung "KIESAG". Diese innovative Software zielt darauf ab, die energetische Sanierung von Gebäuden mithilfe von Künstlicher Intelligenz zu revolutionieren. Für die Unterstützung dieses Innovationsvorhabens gewährt das Landesförderprogramm Invest BW eine Förderung in Höhe von 900.000 Euro.



***KIESAG analysiert den gesamten Wohnraum mittels Künstlicher Intelligenz und schlägt automatisch energetische Sanierungsmaßnahmen vor.***

**Die KI-basierte energetische Sanierung von Gebäuden (kurz: KIESAG) stellt die bevorstehende Wärmewende in den Fokus und richtet sich insbesondere an Handwerksbetriebe und**

**Unternehmen im Bereich der energetischen Sanierung. Die Umrüstung bestehender Gebäude auf umweltfreundlichere Heizmethoden wie Wärmepumpen führt zu einem erheblichen Bedarf an umfassender Sanierung des gesamten Gebäudes. Diese Sanierung kann Maßnahmen wie die Installation neuer Heizkörper, die Anpassung von Leitungen, eine Verbesserung der Dämmung, den Austausch von Fenstern und weitere Schritte umfassen. Dabei ist hervorzuheben, dass dieser Prozess eine eingehende Analyse, eine umfassende Planung und die Entwicklung eines ganzheitlichen energetischen Konzepts für das Gebäude erfordert. Dies steht im klaren Kontrast zur Vergangenheit, in der in der Regel nur der Heizbrenner ausgetauscht werden musste. Die im Innovationsprojekt KIESAG anvisierte innovative Softwarelösung erfasst das Gebäude mittels einer Bilddatenanalyse und schlägt mögliche Umbaumaßnahmen, wie etwa eine automatische Ermittlung des Wärmebedarfs des Gebäudes sowie die optimale Platzierung von Solarpanelen und Wärmepumpen vor. Die Grundlage hierfür bilden Handyfotos und 360°-Aufnahmen von Panoramakameras, welche bereits bei über 500 Handwerksbetrieben im Einsatz sind. Die zugrundeliegende Künstliche Intelligenz erfasst die Bildaufnahmen und soll diese zukünftig in einem digitalen Gebäudezwilling automatisch zusammenführen, um immer präzisere Umbaumaßnahmen vorschlagen zu können.**

**Die BWHM GmbH ist eine Servicegesellschaft von HANDWERK BW und engagiert sich aktiv in diesem Innovationsprojekt, indem sie als Partner fungiert und den Handwerksbetrieben entscheidenden Zugang zur Branche sowie Expertenwissen bereitstellt. „Digitalisierung im Handwerk ist von entscheidender Bedeutung, um die Wettbewerbsfähigkeit, Effizienz und Zukunftsfähigkeit dieses traditionell geprägten Wirtschaftszweigs zu sichern. Wer den Anschluss an die Digitalisierung und somit an gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen verliert, wird unattraktiv für Kunden und Fachkräfte. Durch die Integration digitaler Technologien können Handwerksbetriebe ihre Arbeitsprozesse optimieren, Ressourcen effizienter nutzen und somit ihre Produktivität steigern. Die Nutzung von digitalen Tools ermöglicht eine verbesserte Auftragsplanung, transparente Kommunikation mit Kunden und Lieferanten sowie eine präzisere Steuerung von Material- und Personalressourcen. Darüber hinaus eröffnen digitale Lösungen neue Geschäftschancen und Umsatzpotentiale durch die Erschließung zusätzlicher Märkte, so Karin Pfisterer, Fachbereichsleiterin der BWHM GmbH.**

**Der baden-württembergische Wirtschaftsausschuss empfiehlt KIESAG**

**Das Landesförderprogramm Invest BW schrieb zu Beginn des Jahres den Förderaufruf „Green-Tech“ aus und verfolgte das Ziel innovative Projektvorhaben aus Baden-Württemberg zu fördern, die technologische Lösungen für eine bessere Umwelt bieten. Aus den 100**

Bewerbungen wählte das Wirtschaftsministerium das Innovationsvorhaben KIESAG zur Förderung aus und erhielt eine ausdrückliche Empfehlung des Wirtschaftsausschusses. Das Vorhaben läuft über zwei Jahre und wird vom Land mit 900.000 Euro gefördert, um die tieferegehende Forschung, Entwicklung und Erprobung voranzutreiben.



*Fabian K.O. Weiss, Gründer und CEO der  
immersight GmbH*

Über die immersight GmbH: Gegründet 2013 von Studenten der Universität Ulm erlangte immersight mit der ersten Erfindung bereits Bekanntheit - die Raumbrille® - eine der ersten VR-Brillen. Fabian K.O. Weiss führte das StartUp fortan auf Erfolgskurs und so fokussierten sich die Ulmer auf Virtuelle Zwillinge. Hierbei handelt es sich um das neue Konzept der orts- und zeitunabhängigen Begehung von Räumen, welche zuvor in 3D digital kopiert werden. So wurde die Erfassung von Räumen und

Begehung von Räumen in der Cloud zum wichtigsten Produkt – der 3D-Workroom.



Die bwcon research gGmbH ist eine gemeinnützige Forschungsorganisation, die grundsätzlich keine wirtschaftlichen Interessen verfolgt. Alle gewonnenen Erkenntnisse werden uneingeschränkt über Veröffentlichungen der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt. Die bwcon research konzentriert sich auf die Erarbeitung von Grundlagenwissen im Bereich angewandter Forschung, mit Schwerpunkt in den Feldern Mobilität, Gesundheitswesen, Energie und Produktion. Innerhalb dieser Anwendungsfelder liegt der Schwerpunkt auf der Entwicklung neuer Wertschöpfungsmechanismen und wissenschaftlicher Fragestellungen, die sich auf die Integration dieser Mechanismen in bestehende Wirtschaftsstrukturen konzentrieren



**Ministerin Dr. Hoffmeister-Kraut**

# invest bw

**Das Programm invest BW wurde vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg ausgerufen und fördert besonders ambitionierte und innovative Vorhaben. „Damit Baden-Württemberg sich in Zukunft als globaler Innovations- und Wirtschaftsstandort behaupten kann, müssen wir gezielt auf Schlüsseltechnologien wie die Künstliche Intelligenz setzen. Gerade im Mittelstand brauchen wir noch mehr KI made in BW.“, sagt Ministerin Dr. Hoffmeister-Kraut. Weitere Informationen unter [www.invest-bw.de](http://www.invest-bw.de)**